

# Parlamentarischer Abend der Bundestierärztekammer e. V.

## Feierliche Verabschiedung von Theodor Mantel

von Susanne L. Platt

Am 16. Februar 2016 lud die Bundestierärztekammer (BTK) zu einem Parlamentarischen Abend nach Berlin ein.

Gleich um die Ecke der BTK-Geschäftsstelle in Berlin und passend zum Anlass fand der diesjährige Parlamentarische Abend der BTK in den Räumen der Vertretung des Freistaates Bayern beim Bund statt. Im Fokus standen diesmal nicht primär politische Themen, sondern vielmehr die Verabschiedung von Prof. Dr. Theo Mantel, von 2008 bis 2015 Präsident und seit 2016 Ehrenpräsident der BTK, sowie seine Ehrung mit der Robert-von-Ostertag-Plakette, der höchsten Auszeichnung der BTK. Natürlich nutzte auch das neue BTK-Präsidium um Präsident Dr. Uwe Tiedemann die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen.

Auf der Liste der insgesamt 120 anwesenden Gäste finden sich u. a. der Ehrenpräsident der BTK, Prof. Dr. Günter Pschorn, zahlreiche Ehrenzeichenträger der BTK, die Ehrenamtsträger der BTK, die Präsidenten und Vertreter der 17 Landes-/Tierärztekammern, die Vertreter der BTK-Beobachterorganisationen, der veterinärmedizinischen Bildungsstätten und von diversen veterinärmedizinischen Berufsverbänden und Organisationen, Vertreter der anderen Heilberufe sowie des Deutschen Bauernverbands und von Umwelt- und Tierschutzorganisationen, Vertreter der Pharmaindustrie, der Presse und natürlich auch Vertreter der Bundestagsparteien, Bundesministerien sowie Landesbehörden und -institute und aus Europa.



Fotos: M. Schliößner

### Grußwort von Dr. Maria Flachsbarth

Nach einer kurzen gemeinsamen Begrüßung durch den Präsidenten Dr. Tiedemann und die 1. Vizepräsidentin Dr. Iris Fuchs folgten zwei Grußworte. Den Anfang machte Dr. Maria Flachsbarth, Kollegin und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Sie ging trotz des feierlichen Anlasses auf einige berufspolitisch relevante Themen ein. So ermahnte sie die Tierärzteschaft, sich nicht zu scheuen, Teil der öffentlichen Diskussion zu sein, und betonte, dass die BTK als pro-

funder Meinungsbildner Wegbereiter für eine sachliche öffentliche Diskussion sein könne. In der Politik würde die BTK diese Aufgabe schon sehr gut erfüllen. Bedauerlicherweise werde die Profession in der Öffentlichkeit auf ihren kurativen Teil begrenzt und daher gerne als Kostenfaktor kritisiert. Doch auch in der Landwirtschaft müsse noch mehr ankommen, dass Vorbeugen besser als heilen und auch wirtschaftlicher ist. Der Beschluss des 27. Deutschen Tierärztestags, fachlich Position für die Bestandsbetreuung zu beziehen, sei der richtige Weg.



Das neue BTK-Präsidium stellte sich kurz vor.



Dr. Maria Flachsbarth brachte mit ihrem Grußwort reichlich berufspolitisch relevante Themen auf.

Auch das Thema Antibiotikaresistenzen und die Notwendigkeit, gemeinsam mit der Landwirtschaft einen Weg finden zu müssen, den Antibiotikaeinsatz zu senken, sprach sie an. Sie lobte den Ethik-Kodex, mit dem sich die Tierärzteschaft ihrer besonderen Verantwortung gestellt habe, ob mit oder ohne der umstrittenen Formulierung. Wer sonst sei dazu befähigt und verpflichtet, Tiere zu schützen?

Mit der Tierwohl-Initiative des Bundes wurde – auch dank der Unterstützung aus der Tierärzteschaft – eine freiwillige Verpflichtung der Tierhalter auf den Weg gebracht, durch die das Schnabelkürzen, das Töten von Eintagsküken usw. hoffentlich bald ein Ende haben werde.

Die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) sei ein Dauerthema mit der EU-Kommission und sie versprach, das weitere Vorgehen mit der Tierärzteschaft zu diskutieren.

Am Ende dankte sie selbstverständlich noch Theo Mantel und überbrachte auch den Dank von Bundesminister Christian Schmidt. Sie hob Mantel als stets kompetenten und offenen Gesprächspartner hervor, er war definitiv ein bekanntes Gesicht. Schließlich beglückwünschte sie Dr. Tiedemann, als Niedersachse ihr „Landsmann“, zur Wahl und hofft auf einen nahtlosen Übergang. Dass die tierärztlichen Verbände nun noch mehr mit einer Stimme sprechen wollen, freue sie sehr und so schloss sie ihr Grußwort mit dem Hinweis: „Unser Berufsstand ist wichtig, aber klein, deshalb ist ein gemeinsames Auftreten besonders wichtig“.

Ein kurzes, aber dafür sehr persönliches Grußwort überbrachte der **Vorsitzende der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte, Christoph Kiefer**. Mit den Worten „Theo hat mein Herz berührt“ brachte er seine Meinung über den scheidenden BTK-Präsidenten auf den Punkt. Anerkennend betonte er, es sei nicht einfach, tierärztliche Belange unter einen Hut zu bringen. Hierfür bedürfe es v. a. Empathie, etwas, „das Theo hat“. Er schloss mit dem Versprechen, alles dazu beizutragen, damit

„D-A-CH“, also die Tierärzteschaft aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, in internationalen Belangen zu einer Macht werde.

#### „Theos Welt“

Zur Verabschiedung von Prof. Mantel präsentierte Dr. Tiedemann eine multimediale, extrem humorvolle und bildreiche Laudatio, in der er sowohl Mantels Verdienste aus 37 Jahren Berufspolitik hervorhob, aber insbesondere auch den Menschen Theo Mantel durch Einblicke in „Theos Welt“ erklärte.

Alle Stationen seines Lebens, von der Geburt bis heute, wurden thematisiert und sein Charakter durch typische Wesenszüge, z. B. seine Vorliebe für das „Du“ sowie seine „eigene“ Sprache, dargestellt. Beispiele: „Schlucki, Schlucki“ – häufig begleitet durch eine typische Handbewegung – bedeutet: „Ich habe Durst und muss etwas trinken“, „neistellen“ heißt „Ich habe Hunger und möchte etwas essen“, besonders beliebt ist auch die Aussage „Die Waagerechte ist die einzige Senkrechte“ für „Ich bin müde und gehe jetzt schlafen“.

„Zusammenfassend möchte ich feststellen, es gibt über Theo nur Positives zu berichten. Die wenigen kleinen Macken machen ihn menschlich. Theos preußisch korrekte Art, seine kreative Intelligenz, seine Liebe zu Tieren und sein unverwechselbarer bayerischer Charme machten ihn zur Idealbesetzung für die Stelle des Präsidenten einer Landes- oder Bundestierärztekammer“, waren die abschließenden Worte des Laudatoren. Da hinter jedem erfolgreichen Mann auch eine starke Frau steht, versäumte Tiedemann es nicht, auch Kristina Mantel zu danken. Sie habe Theo nicht nur täglich versorgungstechnisch unterstützt, sondern sich in seiner Abwesenheit unermüdlich um die vielen Tiere gekümmert.

Im Anschluss überreichte Dr. Tiedemann Prof. Mantel die Robert-von-Ostertag-Plakette, die höchste Auszeichnung der BTK (**Kasten**), was von lang anhaltendem stehendem Applaus des Auditoriums unterstützt wurde. Mit einer eigenen kleinen Präsentation sprach Mantel seinen Dank aus an alle, die ihm zur Seite standen.



Standing Ovationen für Prof. Dr. Theo Mantel.



Christoph Kiefer überbrachte einen sehr persönlichen Gruß aus der Schweiz.



Dr. Uwe Tiedemann dankte auch Theo Mantels Frau Kristina.





Prof. Dr. Theo Mantel bei seiner Dankesrede.



Das Duo „Pfisterin & Schäfer“ führte musikalisch durch den Abend.

### „Pfisterin & Schäfer“

Einem letzten Wunsch Mantels entsprechend, sorgte das Duo „Pfisterin & Schäfer“ für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Für viele eine Überraschung, denn die Presse-referentin der BTK, Claudia Pfister, am Klavier begleitet von Klaus Schäfer, zeigte ihre musikalische Seite. Mit „Berliner Schnauze“

präsentierte sie eine Auswahl an literarischen Chansons der 1920er bis 40er Jahre, in denen veterinärmedizinisch-kompatible Aussagen zitiert wurden, z. B. der Wunsch nach Claire Waldoff, „die Politik doch ein bisschen weiblicher“ zu machen.

Das Schlusswort gehörte dem 2. Vizeprä-sidenten der BTK, Dr. Martin Hartmann, der

dann auch den zweiten Teil des Abends ein-leitete: Bestens gelaunt konnten die Gäste bei Speis und Trank in unterschiedlichsten Konstellationen ins Gespräch kommen und sich austauschen.

**Anschrift der Autorin:** Dr. Susanne L. Platt, Bundestierärztekammer e. V. (s. Impressum)

## Verleihung der Robert-von-Ostertag-Plakette an Prof. Dr. Theo Mantel

Prof. Dr. Theodor Mantel wurde am 28. De-zember 1942 in München geboren und studierte dort von 1961 bis 1966 Veteri-närmedizin an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität. Nach einer Assistenzzeit in verschiedenen Nutztierpraxen legte er 1969 die Prüfung für den tierärztlichen Staatsdienst ab. Von 1970 bis 1976 arbeitete er als Institutstierarzt an der damaligen Landesanstalt für Tierseuchenbekämpfung. Danach wurde er Amtstierarzt in Eichstätt. Dort übernahm er die Leitung der Veterinärabteilung von 1978 bis zu seiner Pensionierung 2007.

1973 erwarb Prof. Mantel den Fach-tierarzt für Lebensmittelhygiene und zwei Jahre später den Fachtierarzt für Mikrobiologie. Von 1998 bis 2012 hatte er einen Lehrauftrag für Staatliche Tierseuchenbekämpfung an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität und von 2007 bis 2013 für Berufs- und Standesrecht. Im Jahr 2004 übernahm er eine Honorarprofessur.

2004 wurde Prof. Mantel mit dem Bun-desverdienstkreuz am Bande geehrt. 2013 erhielt er die Gesundheitsmedaille, die höchste Anerkennung des Freistaates Bayern auf diesem Sektor.

Es ist im besonderen Maße hervorzu-heben, dass sich Prof. Mantel seit 37 Jahren in der Berufs- und Standespolitik engagiert. Zu-

nächst 1978 als Delegierter der Bayerischen Landestierärztekammer und ab 1986 als Vorstandsmitglied. Von 1991 bis 2003 war er 1. Vizepräsident, danach bis 2013 Präsident und im Anschluss Ehrenpräsident.

Auch in der Bundestierärztekammer zeigte er berufspolitisches Engagement. Seit 1995 ist er Delegierter. Von 2008 bis 2015 war er deren Präsident und seit 2016 ist er deren Ehrenpräsident. Mit unermüdlichem und kontinuierlichem Einsatz hat Prof. Mantel die Kooperation der einzelnen Berufssparten innerhalb des Berufsstandes intensiviert.

Sein Ziel, den Zusammenhalt der Tierärzteschaft unter dem Motto „one profession – one voice“ zu stärken, verfolgt er zu jeder Zeit.

Prof. Dr. Theodor Mantel hat sich für die Berufs- und Standespolitik außerordentlich verdient gemacht. Er ist in besonderem Maße prädestiniert, für hervorragende Leistungen um den tierärztlichen Berufsstand mit dem Ehrenzeichen der Bundestierärztekammer, der „Robert-von-Ostertag-Plakette“, ausgezeichnet zu werden.

*verliehen am 16. Februar 2016 in Berlin  
Dr. Uwe Tiedemann, Präsident*

*Dr. Uwe Tiedemann überreichte Prof. Dr. Theo Mantel die Robert-von-Ostertag-Plakette.*





